

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band: 3 (1882)
Heft: 5

Rubrik: Neuigkeiten des Monates April 1882
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung
in Bern.

Erscheint am 1. jedes Monats.

Anzeigen nimmt entgegen die Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler in Bern.

Preis per Jahr Fr. 1. — (franco).

Bern, den 1. Mai 1882.

Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

Monatsbericht.

Neue Zusendungen:

- 1) Von Herrn Küttel, Schuldirektor in Luzern:
Sechster Jahresbericht und Rechnung der Kommission des Kindergarten-Vereins zu Luzern vom Jahr 1880/81.
- 2) Von Brunnschweiler & Sohn in St. Gallen: Farben.
- 3) Vom Tit. Rektorat der städtischen Schulen in Aarau:
Programm der städtischen Schulen in Aarau, Schuljahr 1881—82.
- 4) Vom Tit. Schulrat des Kantons Glarus:
Bericht über das Schulwesen des Kantons Glarus während der Amtsperiode von 1878—81.
- 5) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Zürich:
Berichte über die Verhandlungen der zürcherischen Schulsynode von 1879—81.
- 6) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kts. Neuenburg:
Annexe au Programme général ou plan d'enseignement pour les écoles primaires du canton de Neuchâtel.
- 7) Von Herrn Viktor Cérésole, schweiz. Konsul in Venedig:
La scuola veneta di arte applicata alle industria.
- 8) Von Herrn Reitzel in Lausanne:
Réglement pour les examens des aspirants au brevet de capacité.
Examens annuels 1882 dictées.
- 9) Von Herrn Brassel, Reallehrer in St. Gallen:
Die Ergebnisse der Rekrutenprüfungen im Kanton St. Gallen
- 10) Von der Tit. Buchhandlung Dalp (Schmid) in Bern:
Rikli, Chronographische Weltgeschichtstabellen.
Rüeffli, Kleines Lehrbuch der Stereometrie.
—, Kleines Lehrbuch der ebenen Geometrie.
- 11) Von Herrn Prof. Dr. Perkmann in Wien:
I. Grundzüge der Geographie.
II. Kleine Schul-Geographie.
- 12) Vom Tit. eidg. stat. Bureau:
Eidg. Volkszählung vom Dezember 1880. I. Bd.

Neuigkeiten des Monates April 1882

ausgestellt von der

J. Dalp'schen Buchhandlung

(K. Schmid) in Bern

Religion:

- | | |
|---|---------|
| Kuntze, Katechisationen über 2 mal 48 biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments, II. | Fr. Ct. |
| Neues Testament | 5. 35 |
| Römheld, Biblische Geschichten für Volksschulen | — 80 |

Naturwissenschaften:

Fr. Ct.

- | | |
|---|--------|
| Berge, Schmetterlingsbuch. 6. Aufl. Lfg. 1 | 2. — |
| Christ, Pflanzenleben der Schweiz. Neue Subskriptionsausgabe Lfg. 1 | 1. 60 |
| Hauser, Das Klydoskop. Graphisches Tellurium und Darstellung d. wirksamsten Anziehungsstellungen von Sonne und Mond zur Erde 1882 | 1. — |
| Hayek, Leitfaden der Zoologie für die oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen. 2. Aufl. | 3. 20 |
| Krass & Landois, Das Mineralreich | 1. 75 |
| Lindemuth, Die Baumschule und der Obstbau. Geb. Ein Leitfaden für Landwirte und Lehrer | 2. 15 |
| Rothe, Das Thierreich. Ein Leitfaden für die unteren Klassen der Realschulen und Gymnasien. 2. Aufl. | 2. 40 |
| Traumüller & Krieger, Grundriss der Botanik für höhere Lehranstalten | 1. 60 |
| Zippel & Bollmann, Repräsentanten einheimischer Pflanzenfamilien in farbigen Wandtafeln mit erläuterndem Text. Abt. II. Lfg. 3 | 18. 70 |

Pädagogik:

- | | |
|--|-------|
| Bartels & Wirth, Deutsches Lesebuch für Mädchenschulen. IV | 3. 75 |
| Bedenk, Der Arbeits-Unterricht | 1. 60 |
| Borgin, Das Kind und die Schule, Schulkrankheiten | 2. — |
| Dittmar's deutsches Lesebuch für die weibliche Jugend. I. 2. Aufl. | 4. 30 |
| Dorph, Grundriss der nordischen Mythologie | — 80 |
| Fischer, Friedrich Fröbel | 1. 35 |
| Fölsing, Dornenstüke zu Blüten und Früchte der Kleinkinderschulen | — 70 |
| Förster, Das erste Schulbuch. 6. Aufl. | — 80 |
| — Das erste Schuljahr. Teoret.-prakt. Lehrgang für Lehrer und Lehrerinnen | 3. 35 |
| Goldschmidt, Ideen über weibliche Erziehung | 4. — |
| Grube, pädag. Studien und Kritiken. III. Reihe | 4. 80 |
| Hagen (Professor in Bern), Friedrich Fröbel im Kampf um den Kindergarten | 3. 35 |
| Hauschmann, Die Handarbeit in der Knabenschule | 1. 35 |
| Heidau, Zur 100jährigen Geburtstagfeier Fröbel's | — 40 |
| Hunziker, Die Entwicklung der staatlichen Volksschule der Schweiz seit 1830. Mit Lebensbildern. Lfg. 1 | 1. 20 |
| Jenny, Das Mädchenturnen in der Volksschule | 1. 20 |
| Kluge, Geschichte der deutschen National-Litteratur. 13. verb. Aufl. | 2. 70 |
| — Temata zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen für höhere Unterrichtsanstalten. 3. Aufl. | 4. — |

Zur Revision des bern. Schulgesetzes.

I. Schulzeit.

(Fortsetzung.)

Durch die Absenzen, die langen Ferien, aber auch in der Schule selbst geht ein grosser Teil der Zeit verloren wegen der zu grossen Schülerzahl. Das gesetzliche Maximum von 80 Kindern ist noch immer viel zu gross. — Es ist dem Lehrer in so überfüllten Schulen unmöglich, sich gehörig mit dem einzelnen Schüler zu beschäftigen. In Folge dessen redet er viel über die Köpfe weg, kann die Arbeiten der Schüler nicht genügend kontrollieren und zu wenig untersuchen, ob jeder Schüler die Sache richtig aufgefasst und angeeignet hat. Ein ebenso grosser Uebelstand ist die Vereinigung mehrerer Schuljahre in eine Klasse. Die jüngern Schüler vermögen dem Unterricht entweder gar nicht oder nur oberflächlich zu folgen, während die ältern Schüler durch die jüngern zurückgehalten werden. Daher die merkwürdige Erscheinung, dass bei vielen, wenn sie in eine obere Klasse eintreten, ein langer Stillstand eintritt. Diese Vereinigung von mehreren Schuljahren in eine Klasse macht auch jede ordentliche Promotion geradezu unmöglich. Hätte jedes Schuljahr einen besondern Unterricht und sein bestimmtes Pensum, so würde bei Lehrern und Schülern der Eifer wach erhalten und ein schrittweises Fortschreiten im Unterricht müsste die meisten zum Ziele führen. Aber was geschieht jetzt? Zwei bis vier Jahrgänge werden in eine Klasse zusammengezogen, zwei bis vier Jahre muss also ein Schüler in der Klasse sitzen bleiben, bevor er promovirt wird. Am Ende dieses Zeitraumes bemerkt man zu spät, dass eine grosse Zahl von Schülern auch den bescheidensten Anforderungen, die man an sie stellen muss, nicht entspricht. Solche Schüler dennoch in eine höhere Klasse versetzen, wo sie dem Unterricht noch weniger folgen können, ist eine Barbarei. Das ist also das Ergebniss: Entweder kommt eine erschreckende Zahl von Schülern nie in die Oberklasse (Amt Schwarzenburg 41 0/0) oder man setzt sie durch Zwangspromotion hinauf. Eines schlimmer, als das andere.

Auch aus sanitärischen Gründen ist eine Reduktion der Schülerzahl dringend geboten; die armen Kinder müssen, wenn 70—80 in eine Schulstube hineingepfercht sind, verpestete Luft einatmen und ihre Gesundheit schädigen. Nachträglich verwundert man sich darüber, dass sie bleich und körperlich unentwickelt sind.

Individuellere Behandlung der Schüler, rationelle Klasseneinteilung, richtige Promotion kann erreicht werden durch den abteilungsweisen Unterricht. Dieser ist in England, in Baden und Württemberg, sowie in

Kluge, Auswahl deutscher Gedichte. Im Anschluss an die Geschichte der deutschen National-Litteratur. 2. Aufl.	Fr. Ct. 4. —
Küttel, Der Fröbel'sche Kindergarten in der Schweiz	5. —
Lenz, Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichts. I Lesebuch, deutsches, für Realschulen. II	3. 35
Mähr, Schülerfehler — Lebensfehler und ihre Heilung. 2. Auflage	2. 40
Meyer, Der Kampf um die Schule	— 80
Müller, Schulturnen und Kadettenwesen in ihrem Verhältnisse zur Volksschule und zum Wehrdienst	2. 15
Müller, Kurzgefasste Haushaltungskunde. Ein Lesebuch für Schule und Haus	1. —
Ostermann & Wegener, Lehrbuch der Pädagogik. I	— 70
Rissmann, Geschichte des Arbeitsunterrichtes in Deutschland	3. 20
Russland's Unterrichtswesen	1. 60
Stieber, Anschauungsunterricht in Probelectionen. I.: Der Winter	8.
Wackernagel, Deutsches Lesebuch. I	— 80
Walther, Geschichte des Taubstummenseinbildungswesens	2. 15
Wangemann, Grundlagen zu dem vereinigten sprachl. und sachlichen Anschauungsunterricht. II	9. 35
— Elementarischer Sprachunterricht als sprachlicher Anschauungsunterricht. 5. Aufl.	— 55

Mathematik:

Struve, Die Elemente der Mathematik. IV.: Rechnen mit bestimmten Zahlen	1. 60
Bopp, Grosse Wandtafeln des metrischen Systems	4. —
Rüefli, Kleines Lehrbuch der ebenen Geometrie. Zum Gebrauche an Sekundarschulen	1. 25
— Kleines Lehrbuch der Stereometrie. Zum Gebrauche an Sekundarschulen	1. 25

Geographie:

Egli, Neue Handelsgeographie für Handelsschulen. 3. Aufl.	3. 80
Lindemann & Finsch, Die zweite deutsche Nordpolarfahrt. Volks-Ausg. in 5 Lieferungen. Lfg. 1 à	1. 35
Rothaug, Leitfaden der Geographie für Volksschulen	— 80
Rundschau, Deutsche für Geographie und Statistik 1882. 1. Hälfte	5. 35

Geschichte:

Brock, Geschichtstabellen	1. 60
Schelling, Kurzes Lehrbuch der Welt- u. Schweizer-Geschichte	2. 80
Rikli, Chronographische Weltgeschichtstabelle	1. 20

Karten und Atlanten:

Debes, Zeichenatlas zum Gebrauch im geographisch. Unterricht auf den Mittelschulen. I. 35 Ct. II.	— 60
Riecke, Kleiner methodischer Schulatlas für die untern Klassen höherer Lehranstalten. 12 Kart. m. Text	1. 35
Villard, Carte céleste, aufgezogen mit Stäben	20. —

Zeichenunterricht:

Dreesen, Wegweiser für den Zeichenunterricht in der Volksschule für Lehrer und Seminaristen	4. —
Flinzer, Lehrbuch des Zeichenunterrichts an den Schulen. 3. Aufl.	8. —
Skarbina, Anatomische Hülftafeln. Blatt 1—4	— 80